

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 48 (1955)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Bast-Webarbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



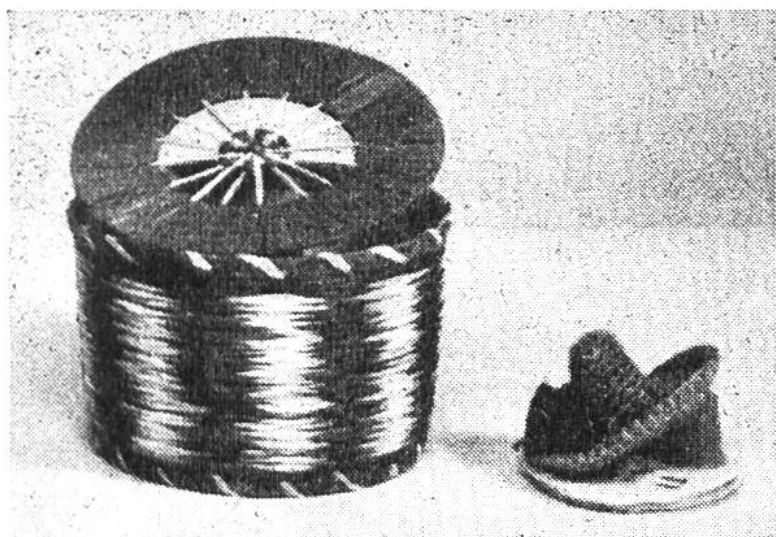
Annemarie im Garten.

Wir schneiden die Flügelchen nach dem Schnittmuster, säumen sie aussen, kräuseln sie und nähen sie an der bezeichneten Stelle an den Oberteil. Die Taschen werden geschnitten und aufgesteppt. Als Verschluss befestigen wir hinten 3 Knöpfe und 3 Ösen. Wir stecken den Saum ab und nähen ihn. Das Schürzchen kann auch als Schürzchenkleidchen – hinten bis zur Taille geschlossen – gearbeitet werden.

BAST-WEBARBEIT

Material: Leere Konfitüren-Dose aus imprägniertem Karton oder ähnlichem, Tura-Bast.

Arbeitsfolge: Nachdem wir die Dose sauber ausgewaschen und getrocknet haben, können wir unsere Arbeit beginnen. Mit einer starken, spitzen Nadel und Sternfaden spannen wir senkrecht um die Aussenwand Fäden, und zwar beginnen wir von innen her am unteren Rand, stechen dann von aussen her in den oberen Rand und nach 2 cm Abstand wieder von innen nach aussen und hinunter usw., bis wir wieder am unteren Rand aufhören (siehe Schnittmusterbogen). Nun können wir mit dem Weben ringsum beginnen: zuerst mit rotem Bast, einen Faden aufnehmen, einen Faden liegen lassen; die 2. Runde mit gelbem Bast im gleichen Muster, aber versetzt; die 3. Runde wieder rot usw. Auf diese Weise erhalten wir das abgebildete Streifenmuster. Damit das Gewebe fest wird, müssen wir es immer gut zusammenstossen. Den oberen und unteren Rand verzieren wir mit Überwendlingsstichen, ein-



Dose aus Bastwebarbeit
und Fingerhut-Aufbe-
wahrer.

mal mit rotem Bast rechtsherum, das zweite Mal mit gelbem Bast linksherum, jeweils in die Einstechlöcher der Spannfäden stechend. Deckel: In der Mitte schneiden wir ein rundes Loch von 6 cm Durchmesser aus. Dieses Loch überspannen wir sternförmig mit gelbem Bast. In der gleichen Art wie bei der Dose weben wir nun, von der Mitte aus beginnend, abwechselungsweise mit Rot und Gelb, bis ein Kreis von 2 cm Durchmesser entstanden ist. Den äusseren Rand umwickeln wir mit auseinandergefaltetem rotem Bast, bis die ganze Fläche überdeckt ist und der Karton nicht mehr durchscheint. Selbstgebrannte Mandeln oder Weihnachtskonfekt, in dieser hübschen Dose verpackt, sind ein gern gesehenes Geschenk.

PRAKTISCHES GESCHENK ZUM AUFBEWAHREN VON FINGERHUT UND NADELN

Material: ein Restchen Wolle oder Garn (Muster goldgelb), etwas Molton-Stoff (weiss), ein Bändchen als Garnitur.

Hut: Wir häkeln 5 Luftm. und schliessen diese zu einem Kreis. 1. Tour: in jede Luftm. eine feste M. und eine Luftm. häkeln. 2. Tour: in jede Masche eine feste M., so dass wir nun ein Bödli von 10 M. haben. Nun häkeln wir 8–10 Touren in festen Maschen weiter, bis wir den Fingerhut hineinstecken können.

Hutrand: 1. Tour: ein Stäbchen und eine Luftm.; hier wird nachher ein Bändchen als Garnitur durchgezogen. 2. Tour: in jedes Stäbchen und in jede Luftm. 2 Stäbchen. 3. Tour: nach